



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
109 (1899)**

28 (28.1.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-77343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-77343)



# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2470.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Namen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6. 2

E 6. 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Fritz Otto Popp.  
für den lokalen und von. Theil:  
Fritz Müller.  
für den literarischen:  
Karl Uffel.  
Redaktionsrat und Verlag der:  
Dr. G. Dankschmid Buch-  
druckerei.  
(Erlöb. Mannheimer Typograph.  
Kunstl.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des badischen  
Bürgerchulstifts.)  
Königlich in Mannheim.

Nr. 23

Samstag, 28. Januar 1899

(Telephon Nr. 218.)

### Die Teilnahme des jüngeren Geschlechts am politischen Leben.

Nicht nur in der Presse, sondern auch auf dem letzten rheinischen Delegiertenkongress der nationalliberalen Partei und auch anderswo, z. B. auch bei uns in Mannheim, ist darüber gellagt worden, daß sich unter der jüngeren Generation des national und liberal gesinnten Bürgerthums ein Mangel an politischem Verständnis und Eifer zeigt, der für die Zukunft höchst verhängnisvoll werden kann. Während der Ultramontanismus sich, wie die „R. Ztg.“ ausführt, in dem „Windthorstbund“ ein äußerst wirksames Mittel geschaffen hat zur politischen Schulung des jüngeren Geschlechts und die Sozialdemokratie gerade die jungen Leute für ihre Ziele begeistert und als rührige Agitatoren in die Häuser und Versammlungen schickt, glaubt ein großer, ja der größte Theil der jüngeren Elemente in den gebildeten und bestehenden Klassen dem politischen Leben gegenüber unter allen Umständen eine vornehme Zurückhaltung beobachten zu müssen. Die Gründe sind nicht nur persönlicher, sondern auch geschichtlicher Art. Solange das liberale Bürgerthum um seine soziale Stellung und um die Anerkennung der Vollrechte gegenüber einer absoluten Regierungsgewalt ringen mußte und solange es unter jeder Verkennung seiner höchsten Ideale, der Einigung des deutschen Vaterlandes, nachjagen und in schweren Kriegsjahren die rohe seiner Treue und Lässigkeit bestehen mußte, hat es in den seinen Gliedern sich weder geregt und den Fragen der Politik und des Gemeinwohls freudig seine Zeit und Kraft gewidmet. Wer aber die große Zeit des letzten Krieges nicht mit ruhender Seele persönlich durchlebt, vielmehr von Jugend auf in der Luft politischer Freiheit geathmet hat, dem fehlt leicht die lebendige Empfindung für den hohen Werth politischen Ergründungsarbeiten. Weil man erreicht hat, was die Väter ersehnten, schwelgt man träge in dem Gefühl des Besizes und vergißt darüber, daß die Aufgabe, Erstrittenes zu wahren und täglich neu zu erobern, zu den unabwiesbaren Pflichten jedes denkenden und pietätvollen Menschen gehört. Die Träger unserer zukünftigen politischen Entwicklung sind — natürlich mit vielen rühmlichen Ausnahmen — kurzlichfertigen Egoismus verfallen, der in seiner täglichen Besessenheit und in seinem behaglichen Lebensgenuss bei Spiel und Sport, bei künstlerischer Unterhaltung und anregender Geselligkeit sich durch politische Dinge nicht hören lassen mag. Man ist höchstens gelegentlich die traurige Rolle des kammegierenden Politikers. Wenn Industrie, Handel und Gewerbe blühen, warum soll man sich dann in die stäubige Arena der politischen Kämpfe hineinbegeben, in der hoch kein Geld und kein Vergnügen zu holen ist? Die Weisheit und Tugend dieser jungen Philosophen findet ihre systematische Begründung schließlich in dem besten Managementslehre. Aus thörichter Furcht, eigensinnig, schroff und unbehilflich zu erscheinen, opfern diese jungen Leute aus lauter Höflichkeit und Liebeshörigkeit ohne Bedenken ihre politische Überzeugung und überliefern sich damit einem charakterlosen Indifferentismus oder einem hoffnungslosen Pessimismus. Die Zahl der nationalliberalen Männer, die dem politischen Leben fernbleiben, weil unter ihren Angestellten, Kunden und Arbeitern sich auch ultramontane und sozialdemokratische Wähler befinden, ist nicht gering. Sie mögen nicht Farbe bekennen, denn die Leute, mit denen sie zu thun haben, sind ja alle, alle ehrenwerth! Die Wahrung der politischen Interessen bleibt somit den Professoren und Berufspolitikern, den Juristen, Theologen und Philologen zum größten Theile überlassen. Die Männer des praktischen Lebens scheitern dann wohl über die lustigen politischen Theorien, geben sich aber zumeist mit dem bloßen Gange zur Wahlurne zufrieden, falls sie nicht ganz wegbleiben. Bleiben die jüngeren Kräfte aber der politischen Arbeit fern oder verleugnen sie gar ihre politischen Anschauungen und Grundzüge, so geht der Zusammenhang der höhern mit den untern Volksschichten allmählich verloren, der Ultramontanismus wird immer lecker, die sozialdemokratische Propaganda immer wirksamer. Es sind bittere Wahrheiten, die hier ausgesprochen sind, aber sie sind aus dem Herzen dieser nationalgesinnten und erprobten Parteigenossen geredet, und es ist unnützlich und unnüß, sich über vorhandene Schwächen und drohende Gefahren hinwegzusetzen. Wir sind überzeugt, daß ein kräftiger Appell an die jüngeren Parteigenossen nicht wirkungslos bleiben wird. Was wir ihnen wünschen zum Heile des Vaterlandes ist treuere Wahrung der guten Ueberlieferung, höhere Schätzung der Unponderabilitäten, der idealen und nationalen Mitter, regere Mitarbeit an den politischen Aufgaben und Gegenwart, weniger Furcht vor dem Urtheil rückfälliger

politischer Gegner, vor Allem aber mehr persönliche Fühlung mit den breiten Schichten des Volkes in vaterländischen Vereinen, bei nationalen Festen und gemeinnützigen Bestrebungen! Mögen sie frisch hineingehen in das Volk, nicht mit den inhaltlosen Schlagwörtern ehrgeiziger Demagogen, sondern mit dem warmen vaterländischen Sinn und Wort, die auch heute noch ihre Zugkraft bewahren! Dem Vaterlande ist mit Steuern und einer stillen Liebe allein nicht gedient, es braucht für seine gedeihliche politische und soziale Entwicklung tapfere, regsame und opferwillige Männer.

### Die deutsche Auswanderung nach Brasilien.

A. B. Endlich hat die Hanseatische Kolonisationsgesellschaft vom Reich die Erlaubnis zur Anwerbung und Beförderung deutscher Auswanderer nach Südbrasilien erhalten, und damit hat man dann freilich leider sehr spät jene verkehrte Auswanderungspolitik verlassen, die im v. d. Heppischen Restrikt die deutsche Auswanderung auch nach Südbrasilien förmlich unterband, jede Stärkung des dort in so erfreulicher Entwicklung begriffenen deutschen Elementes verhinderte und es so verschuldete, daß heute jene südbrasilianischen Staaten nicht einen vollständig deutschen Charakter tragen. Was in den letzten 40 Jahren in dieser Hinsicht versäumt worden ist, wird nie wieder gut zu machen sein, aber wir freuen uns darum doch, daß den Deutschen Brasiliens, die mit solcher Treue an ihrem Volksthum festgehalten haben, heute endlich wieder frisches Blut und neue Kräfte zugeführt werden, und wir haben auch die Ueberzeugung, daß das sorgfältig vorbereitete und vorzüglich geleitete Unternehmen der Hanseatischen Kolonisationsgesellschaft ebenso wohl dem Einzelnen, der sich ihm anvertraut, als auch der Sache des Deutschthums überhaupt zum Wohle gereichen wird.

Wenn im nächsten Frühjahr die ersten Ansiedler in der Provinz Santa Catharina ankommen, so werden sie Alles zu ihrer Aufnahme bestens vorbereitet finden. Die von der Gesellschaft erworbenen 650 000 Hektar hohen unmittelbar an die bereits von 70—80 000 Deutschen bewohnten Gemeinden Joinville und Blumenau (an beiden Orten bestehen auch Ortsgruppen des Aldeutschen Verbandes), die Vermessungsarbeiten schreiten kräftig vorwärts, über 300 Arbeiter sind mit dem Ausbau des Straßennetzes beschäftigt, sowie eine Schaar von Zimmerleuten mit der Herstellung von Hütten und Unterkunftsstellen für die erwarteten Ansiedler, kurz, Alles wird unter umsichtiger deutscher Leitung so sorgfältig vorbereitet, daß die Auswanderer mit ganz anderer Aussicht auf die Schaffung einer befriedigenden Existenz sich nach diesem Ziele einschiffen können, als wenn sie nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zögen, wo sich Niemand um sie kümmert, wo sie im Gegentheil nur Gefahr laufen, von gewissenlosen Menschen ausgebeutet zu werden, während hier eine solide deutsche Gesellschaft ihre schützende Hand über sie hält.

Die Letztere hat auch von der Regierung eine Eisenbahnkonzession im Staate Santa Catharina erhalten, die eben von sachmännischer Seite einer genauen Prüfung unterzogen wird, welche hoffentlich zu einem befriedigenden Ergebnis und zur Anlage einer die deutschen Ansiedlungen untereinander und mit der Küste verbindenden Eisenbahn führen wird, die natürlich für das wirtschaftliche Gedeihen der Kolonisten von größtem Werth sein würde.

So bestehen denn endlich nach jahrzehntelangen Schwierigkeiten die besten Aussichten auf die Hinsendung der deutschen Auswanderer nach Segenden, in denen unsere Landsleute sich unter günstigen Verhältnissen niederlassen und uns auch national erhalten bleiben können, und diese Aussichten eröffnen sich gerade zu einem Zeitpunkt, da sich die wirtschaftlichen Verhältnisse Brasiliens überhaupt zu bessern scheinen, sobald angenommen werden darf, daß deutsche Kapital werde sich mehr als bisher diesem Lande zuwenden. An vortheilhaften Anlagegelegenheiten fehlt es dort wenigstens nicht. Auch die Errichtung deutscher Peruskonfulate in S. Paulo und Curitiba wird sich der deutschen Sache sehr förderlich erweisen, und so wollen wir hoffen, daß in dem von der Natur so reich gesegneten Lande sich eine neue Stätte blühenden Wohlstandes entwickeln werde, die deutschem Fleiße, deutscher Ausdauer und deutscher Bildung ihre Entstehung verdankt.

### Die Eisenfabriken.

Die unlängst in Karlsruhe abgehaltene Generalversammlung des Verbandes der Eisenfabrikanten für das süddeutsche Deutschland hat sich mit dem „Aufstreben des Großkapitals in der Eisenbranche“ beschäftigt. Von dem Vorsitzenden wurde mitgeteilt, daß der Vorstand um eine Audienz beim badischen Staatsministerium nachgesucht habe, um zu erfahren, ob die badische Regierung geneigt ist, dem Gewerbe in dem Kampfe gegen die „großkapitalistische Konkurrenz“ beizustehen. Der Minister ist sehr entgegenkommend gewesen und hat versprochen, zur Erhaltung der Existenz der Wittkeller nach Kräften mitwirken zu lassen. Zur Bekämpfung der englischen Eisenfabrik in Mannheim wurden folgende Wege vorgezeichnet: 1) die Begründung von Verkaufsgenossenschaften und daraus hervorgehend die Begründung von Einkaufsgenossenschaften; 2) Auf-

klärung darüber, daß die englische Seife nicht besser ist, als die deutsche; 3) scharfe Beobachtung der von der großkapitalistischen Konkurrenz betriebenen Reklame und Unterbindung derselben. Nach lebhafter Debatte wurden diese Anträge zum Beschluß erhoben.

### Die nationalliberale Partei im Königreich Sachsen

veranstaltet morgen in Chemnitz einen „Vertrauensmännertag“, den ersten dieser Art, der in Sachsen abgehalten wird. Insofern bedeutet er auch einen wesentlichen Fortschritt der Landesorganisation. Diese beruhte seither auf dem Landesverein und seinen Generalversammlungen, die aber an einer gewissen Einseitigkeit leiden mußten, weil eben die überwiegende Zahl der Mitglieder in Leipzig wohnten, wo der Verein seinen Sitz hatte. In den anderen Städten hatten sich selbstständige Vereine, sei es für die Stadt, sei es für den Wahlkreis, gebildet. Dementsprechend zählte der Landesverein dort überall nur eine verhältnismäßig geringe Zahl von Mitgliedern. Da die politischen Vereine nicht miteinander in Verkehr treten durften, war an diesem Nebeneinander der Landesorganisationen und der örtlichen und Kreisorganisationen weder etwas zu ändern, noch war es möglich, eine Harmonie derart herzustellen, daß der Landesverein außerhalb von Leipzig Landesversammlungen abhalten konnte, für die er auf starke und namentlich auf gleichmäßige Beteiligung aus allen Theilen des Königreichs hätte rechnen dürfen. Das ist jetzt anders geworden. Wie in allen Bundesstaaten, außer in Preußen, so ist auch in Sachsen das Verbindungsverbot für politische Vereine aufgehoben, und es konnte demnach durch den Landesverein eine Versammlung vorbereitet werden, für deren Beschickung sich die Beihilfe der örtlichen und Kreisorganisationen in Anspruch nehmen ließ, — der greifbare Beweis dafür, daß die Befreiung des besagten Verbots in erster Linie den bürgerlichen Parteien von Nutzen ist, die sich durch Gesetz und Recht verpflichtet halten, während den Sozialdemokraten, die „auf die Gesetze pfeifen“, kaum etwas damit gewährt wurde, was sie nicht längst auf dem Wege der Umgehung sich selbst zu verschaffen gewußt hätten. Dem nationalliberalen „Vertrauensmännertag“ in Chemnitz steht denn auch ein starker Besuch in Aussicht. Die Hauptrede über „Die politischen Aufgaben der Partei“ hat Reichstagsabgeordneter W a s s e r m a n n übernommen. Eine größere Zahl von Reichstagsabgeordneten wird sich an der Versammlung beteiligen, auch die Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses wird die freundschaftlichen Beziehungen zur Landespartei in Sachsen durch Entsendung einiger ihrer Mitglieder dokumentieren.

### Sozialpolitisches.

Günstige Anzeichen für einen neuen, lang entbehrten Zug in der Sozialpolitik ist erblickt die „Soz. Praxis“ in den jüngsten Reichstagsverhandlungen. Sie erinnert an das sozialpolitische Programm des Abgeordneten Baffermann, an die Reden Hippel's, Köhler's und des Herrn v. Hehl, an die Versicherung des Grafen Posadowski und schließt daraus:

„Unbestreitbar ist, daß im Reichstag die arbeiterfreundliche Stimmung im Wachsen ist und daß in immer weiteren Kreisen die Ueberzeugung zum Durchbruch kommt, nach Stimmungen Reserven lasse sich in Deutschland nicht registriert! Auch am Bundesratsstische scheint diese Empfindung im Erstarken zu sein. Vielleicht gefüllt sich dazu auch die Einsicht in das Wesen der Arbeiterbewegung, daß man sie nicht unterdrücken kann, sondern nutzbar machen muß für die Aufgaben des Staates.“

Den Nutzen einer geordneten, richtig geleiteten Arbeiterbewegung schildert das Blatt in folgenden bemerkenswerthen Sätzen: „Es gibt keinen anderen wirksamen Schutz gegen Terrorismus sozialdemokratischer Organisationen, als die Unterführung der nichtsozialdemokratischen Arbeiter ihrerseits durch Organisation in Berufsvereinen. Es gibt kein schärferes Kampfmittel gegen revolutionäre Umsturzgelüste als die Befreiung von Mißständen und die Anerkennung gerechter Beschwerden und Forderungen. Es gibt kein Heilmittel wider die Staatsverdorbenheit als die Durchführung der vollen gesetzlichen Gleichberechtigung auch in der Praxis. Das ist das U und O aller Sozialreform, während die einzelnen Maßnahmen nach ihrer Zweckmäßigkeit zu beurtheilen sind.“

### Ein sozialdemokratischer Bürgermeister.

Die Schuhmachersstadt Haverhill in den Vereinigten Staaten hat einen Sozialdemokraten Namens Chase, zum Bürgermeister gewählt. In seiner Antrittsrede machte Chase folgende Vorschläge: Städtische Straßenarbeiter sollten einen Mindestlohn von 2 Dollars für den achtstündigen Arbeitstag erhalten, alle städtischen Mauer- und Steinmeharbeiten unter Leitung des Straßendepartements ausgeführt werden, alle städtischen Druckereien den Gewerkevereinstempel tragen, Straßenbahnen, Gasanstalten und elektrische Lichtanlagen sollten der Stadt gehören und von ihr betrieben werden. Kinder, deren Eltern nicht gehörig für sie sorgen könnten, sollte die Stadt nähren und kleiden, damit kein Kind vom Schulbesuche ausgeschlossen wäre. Eine Stadt sollte auch Grundflächen ankaufen, die die Arbeitslosen bebauen sollten, und ihnen, wenn nöthig, Saaten und Werkzeuge zur Verfügung stellen. Der sozialistische Bürgermeister verurtheilte das System, dem Mindestlohnenden einen städtischen Auftrag zuzuwenden. Billige Angebote bedeuten niedrige Löhne. Man darf auch die Ausführung dieses vielversprechenden Programms gespannt sein. Amerika ist bekanntlich ein großes Versuchsfeld, es heißt dort so oft: „Probiren geht über Studiren!“ Allein selten nur kommt etwas Vernünftiges aus diesen Experimenten heraus, und Haverhill wird wohl seinen Sozialdemokraten bald wieder an die Luft setzen.



Coloniales.

In einer Zuschrift der Köln. Zig. aus Victoria (Australien) vom 2. Dezember heißt es über den Feldzug nördlich von Jaunde unter Führung des Hauptmanns v. Kampf, daß die Truppenstärke 375 Mann betrage...

Schörden sind:

Der Schloßhauptmann Hr. L. von Dumptoda. — Der Prädiger der Brüdergemeinde von Neuwieb, Johann Sauer, in Wiesbaden.

Kurze Nachrichten.

Die Generalversammlung des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler nahm nach einer Debatte über die Preissteigerungsmittelfrage eine Resolution an, die sich gegen jegliche Einschränkung des Berliner Spiritushandels ausspricht.

Hofnachrichten und Persönliches.

Gestern von 3-4 Uhr fand beim Reichskanzler ein Dinner statt zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers, zu dem das diplomatische Korps und die Beamten des Auswärtigen Amtes geladen waren.

König Albert von Sachsen verließ dem Staatsminister von Salow den Goldenen Stern zum Großkreuz des Albrechtsordens. Erzbischof von Freiburg wurde das Großkreuz des württembergischen Friedrichsordens verliehen.

Nach einer Drahtmeldung aus Altenburg ereigt der Zustand des Herzogs von Sachsen-Altenburg bedauerliche. Der Herrscher liegt im 73. Lebensjahre.

Das Wiener-Verordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Cabinetsorder, wonach dem 1. Kasanischen Infanterieregiment Nr. 87 und dem 2. Kasanischen Infanterieregiment Nr. 88 Geländebücher, ersterem mit der Aufschrift 'La Belle Alliance' und letzterem mit der Aufschrift 'Mesa de Bor'...

Kaisers Geburtstag

Murde wohl in allen größeren deutschen Orten und in vielen Orten des Auslandes feierlich begangen. Der Kaiser nahm gegen 12 Uhr die Glückwünsche der engeren königlichen Familie anlässlich seines Geburtstages entgegen...

Die päpstlichen Behörden Berlins feierten den Geburtstag des Kaisers in herkömmlicher Weise im Festsaal des Rathhauses. Bürgermeister Rürschner las eine Ansprache an den Kaiser...

Der Kaiser hat den Konrad von Wilner (der dem Kaiser vor einiger Zeit das Schloss Gablenz bei Udging geschenkt hat) unter Verleihung des Namens v. Wilner-Cabini von allerhöchstem Vertrauen ins Herrenhaus berufen.

Die fünfte deutsche Gewerbeausstellung wurde gestern Nachmittag durch den Kaiser eröffnet. Den Mittelpunkt bildet der im vorigen Jahre vom Kaiser in Rominnien erlegte Bierunbiergärtener, der außer Wettbewerb ausgestellt ist.

Der Kaiser verließ den russischen Gesandten Grafen v. D. v. Osten-Sacken den Schwarzen Adlerorden. Staatssekretär v. Bülow überreichte dem Gesandten die Insignien des Ordens.

Der Kaiser hat einer Anzahl von Obersten à la suite der Armee den Charaktier als Generalmajor verliehen, nämlich dem Fürsten Herder, dem Grafen v. Stolberg-Wernigerode, v. Schönburg-Glauchau, v. Solms-Laubach und dem Fürsten v. Bentheim und Steinfurt...

Harus.

Novelle von Clara Jäger.

(Schluß.)

87)

'Wenn ich', sprach Friedrich weiter, 'es als ein unerhörtes Glück zu betrachten habe, daß es mir gelungen ist, in so kurzer Frist zu erreichen, was mancher meiner Kollegen nie, die Weisheit erst nach langer schmerzlicher Laufbahn erreichen: Bedenke, ja, ich darf wohl sagen, Ruhm' — so ist das keine Ursache der Eitelkeit...

'Nur dich ich mich blenden, wenn ich hier oder da einen Erfolg erlangt. Ich ersehnte dich wohl an ihm, aber mich verlangte unangenehm nach Reiferem, Gediegenem, als was ich bisher zu bieten im Stande war. Und auf diesem Punkte stehe ich auch heute noch. Ich bemühe mich zu verdienen, was mir unerdient gebührt wird.'

'Doch genug hiervon! Als Du, lieber Onkel, mit jener bindende Wort abgedreht, hast Du wahrscheinlich ebenso wenig wie ich selbst die ganze unabsehbare Kette von Mißverständnissen aller Art gesehen, die mit ihm um mein ganzes Dasein gelegt wurde...

'Gewiß hat es mein Vater auch in diesem Falle gut mit mir gemeint. Die Erinnerung an ihn, an meine gute Mutter steht mir noch in undeutlichen Umrißen vor meiner Seele. Die Jüdge Weider kann ich mir wohl vergegenwärtigen — dabei helfen die von ihnen zurückgelassenen Bilder nicht unwesentlich mit — aber von ihrer Denkungsart, von ihren Lebensanschauungen, von ihren Charakteren kann ich mir keine Vorstellung machen.'

'Zugleich haben sie gewiß immer nur mein Glück im Auge gehabt. Sie wollten mich ohne Zweifel zurückhalten von einem Wege, auf dem

se nur Verderben und Untergang für ihr And zu erblicken meinten. Ich sollte nicht nur gewarnt werden, man wollte mir Hindernisse bereiten, die ich mir als unüberwindliche Schranken entgegenstellen sollte...

'Sie treten sich in dieser Annahme. Ich war kein laßterbester Knabe, der sich durch Drohungen hätte zurückwerfen lassen. Mit williger Freudigkeit betrat ich bei meinem Eintritte in das Leben mit voller Hingabe den Beruf, zu dem ich einzig Begabung zu haben glaubte...

'Das Beste, Unmohre, Halbsche in meinem Benehmen Ja gegenüber droht zum Gift zu werden für sie wie für mich; Ich's Liebe zu mir, ihr Lebensglück, das meine steht auf dem Spiel! Dem soll und muß ein Ende gemacht werden! Halbe Maßregeln fernzeichnen den Thoren!'

'Entschlossen durchdauern und perschwanden, wenn der Knoten auf keine Weise zu entwirren erscheint! Wenn ich jetzt nicht ägerer, mein Dir gegebenes Wort zu brechen kann — nur dann würde ich mich für schuldig halten! Und ich breche es mit rückhaltloser Entschiedenheit!'

'Der Jubel des Erfolges, das man heute Abend zur Aufführung bringt, wird Alles aufheben, was mein Leben bisher in den Schleiern des Geheimnisses gehüllt hat. Ja, wird im Theater sein.'

'Ich werde im Theater sein.'

Kaisers nur umso lieber hervortreten. Die Treue zu dem Kaiser steht hoch über der weltlichen Meinung der Tages. Es geht die Rede nicht nur von der erhabenen Person des Kaisers allein, sondern auch von der erhabenen Idee von Kaiser und Reich. Und wie im fernem Ausland in allen Welttheilen deutsche Männer in treuer Anhänglichkeit an die fernste Heimath den heutigen Tag als einen patriotischen Festtag begreifen, so wollen auch wir heute auf's Neue Zeugnis ablegen für die unverwundbare Treue zu Kaiser und Reich...

Die 4. Kompanie (Hauptmann Nitzsche) hielt im Kaiserhof gestern Abend im alten Saale des Badner Hofes ab. Es hatten sich eine große Anzahl einzelner Gäste zu beweihe und gefanden. Gefeiert wurde die Feier mit einem Vortrag mit lebhaftem Beifall...

Die diesjährige Schafengängerei wird allem Anschein nach einen Umfang wie noch nie zuvor annehmen. Allein ein einziges Arbeiter-Vermittlungsbureau in Oberschlesien hat bisher schon nahezu 20 000 Galtier angeworben. Andere Vermittlungsbureaus in Schlesien, Posen und Westpreußen, die im vergangenen Jahre nur je 300—500 Arbeitsträger vermittelten, rechnen dieses Jahr auf je 2000—5000 Arbeitsträger...

Der Schweizerische Bundesrath entsendet zu der von der badischen Regierung angeregten internationalen Konferenz der Bodenseer Staaten zum Zwecke der Revision u. Ergänzung der schiffspolizeilichen Vorschriften für den Bodensee den Inspektor der Schiffe am Eisenbahndepartement in Bern, Regierungsrath Keel v. St. Gallen, Regierungsrath Egloff-Frauenfeld...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. Januar 1903.

Kaisers Geburtstag in Mannheim. Ein prächtiges Fest dem Kaiser geübte den gekürzten Tag und verlief dadurch dem Feste den richtigen Untergrund. Ein frohbewegtes Bild holte die Straßen unserer Stadt, namentlich in den Vormittags- und Mittagsstunden, als die Garnison zur Parade aufmarschierte...

Nachmittags 2 Uhr begann im Saalbau des Festsaalens, an dem ca. 300 Personen theilnahmen. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte Herr Oberbürgermeister Led. in einer Rede aus, die geradezu ein Meisterstück der Redekunst bildet. Unser Stadtoberhaupt gedachte zunächst in würdevollen erhabenen Worten des Scheidens des Fürsten Bülow, dessen Wirken begeistert feierte...

Ich werde Ihre Augen auf mich gerichtet haben, gleich im zahlloser anderer, mir zum Theil gleichgültiger Menschen; die die meines Geschicks werden sollen — aber das, was nicht darf Genuß rauben, was ich dabei empfinde.

'So gilt eine schwere Prüfung zu bestehen, die letzte daran so Gott will — so Du willst, lieber Onkel.'

'Über lieber will ich mich misshandelt, verurtheilt, verhasst sein als dieses Leben der Heuchelei und der Lüge noch einen Tag zu führen!'

'Dah mein Entschluß ein lange vorbereiteter und wohlreifer ist — der Harus' wird es beweisen. Ich entwerfe den Plan zu selber sehr bald, nachdem Du mich in die Fesseln eines Vertriebenem entlangelien, jednfalls von mir unüberlegt gegebenem Ehrenumschloß.'

'Dah ich es trotz dieser Fesseln zu etwas Reichem gebracht das erhebt mich wohl auf Augenblicke über mich selbst; es möge im gewissen Sinne stolz.'

'Über eines einzigen winzigen Ausglicks an Erfolgsglück erhebt sich auch wohl der Gedanke; warum sollte es mir misshandeln werden? Ich weiß, dah Du, lieber Onkel, nimmst das Theater bei. Ein 'Verkennen' ist also bei Dir ausgeschlossen. Ich glaube ersehne es Dir schuldig zu sein, zu derselben Stunde, da Ja' Alles entschieden wird, Dich wissen zu lassen, dah ich ein Wortdrücker bin, in dem Schritte tragen; aber ich helfe auf Deine Verzeihung, Deine dankbar Nachsicht. Ich mich entschließen, dah Du mir, und wenn auch durch eine Felle, noch heute Abend zu wissen thun wirst, was Du mich beschloßest hast. Ich werde das Theater nicht mehr verlassen, bis ich erfahren habe, ob Dein Ausspruch Leben oder Tod für bedeutet.'

'Die Sonne der Kunst hat mir, dem modernen Harus, die nicht zu schmelzen vermag; aber mein Flug wäre tragden ein selbster gewies, wenn die theueren Menschen, wenn diejenigen einzig mit das Leben werth machen, wenn mein väterlicher Vater, mir die Braut mit aus dem Himmel, in den ihre Liebe mich genommen, erbornungslos hinaustrieben!



dem Kaiser die große Fremdenfeyer, in welcher die belagerten und belagerten...

Die Otkranke-Kasse Mannheim I (Bureau G 2, 19 20, 2. Etoc) theilt mit, dass sie das Krankenlokal der Kasse (Abgabe von Zinsen, Abkündigung der Rechte, Empfangnahme von Krankenschein, Auskünfte etc.) sowie das Schalter der Invaliditäts- und Altersversicherung...

Die Verriick. unacher und Priester-Weilichenschaft halt am Sonntag im Casino ihr diesjahriges Preisspiel ab, dem ein Bannlicher Cours im Damenspielen, unter Leitung des hochwuerdigen Herrn Paul Vollmer, in Firma Emil Schuder, vorausgegangen ist.

Hospiz des Evang. Männer- und Jünglingsvereins. Vor einigen Monaten haben sich eine Anzahl dieser Männer zusammengefunden und unter dem Namen Hospiz des Evang. Männer- und Jünglingsvereins eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet.

Von dem Vorstande der Wäcker-Jungung wird und geschrieben: Die „Volksstimme“ brachte in ihren jüngsten Nummern eine Verächtlichmachung in Bezug auf Reinlichkeit im Wäckergerode.

Internationales Brillantendiebstahl. Im Hotel „Continental“ in Mainz wurde ein amerikanischer internationaler Brillantendiebstahl verhaftet, der in Dresden für 10,000 Mk. Brillanten gestohlen worden ist.

Schiffszusammenstoß auf dem Rhein. Ein Zusammenstoß zwischen dem holländischen Dampfer „Richard“ und „Amsterdam“ hat vor dem Rhein bei Worms auf dem Rheine unweit der neuen Eisenbahnbrücke stattgefunden.

Der Präsident befand sich in einer geradezu unbeschreiblichen Verlegenheit. Er kam sich so rath- und hilflos vor, wie nie in seinem Leben.

„Nach dem Schauspiel“ rief er beim Einsteigen dem Kaiser zu. Der alte Kaiser trauten seinen Ohren kaum. So lange er beim Kaiser diente — viele, viele Jahre schon — hatte sein Herr das Theater nicht besucht.

„Aber ich bin doch ein Künstler!“ rief er dem Kaiser zu, der ihn mit einem Blick durchdrang. „Aber ich bin doch ein Künstler!“

dem Kaiser in die Höhe, wodurch beide Boote an den betreffenden Stellen Beschädigungen erlitten. Glücklicherweise waren die Beschädigungen der beiden Boote oberhalb Wasser und konnte in die Boote Wasser hineingepumpt, die Weiterfahrt unternommen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Windgeschwindigkeit, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 27. Jan. + 4,2° Tiefste „ vom 27. 28. Jan. — 3,9°

Aus dem Großherzogthum.

Feiern in Mannheim. Am Sonntag hielt der Gesangsverein „Deutsche Einheit“ in seinem Lokale, „Gartenhaus zum Oben“, eine wohlgeleitete Festfeier ab. Es wurden die 18 noch lebenden, während 25 Jahre treu beim Vereine verbliebenen Mitglieder des Vereins...

Kadenzburg. Die Feiern des Geburtsfestes des Kaisers fand hier in schäufster und erhabenster Weise statt. Am Abend läuteten die Glocken sämtlicher Kirchen, begleitet vom Donner der Kanonen, das Fest ein.

Frankenthal. Friedrich Baumann aus Hattensdorf, 18 Jahre alt, wurde fahrlässiger Weise von dem Zuckerfabrikarbeiter Nikolaus Weber aus Himmelsstall in Unterfranken in den Unterleib geschossen.

Tammsdorf. Gegen den Stadtordnerten Mayer war seiner Zeit von einem Wäzger Blatte die Befehlsbefugnis erhoben worden, er möge sein Mandat als Stadtordnerten zu geschäftlichen Zwecken aus der Hand der Stadtordnertenverammlung...

Die Worte versagten ihm. Seine Stimme gitterte; ein seltsames Zittern ging durch seinen Körper und zwei große Thränen bahnten sich den Weg über die schon leicht gerötheten Wangen.

„Rein Wort weiter!“ bat er. „Je mehr Du Dich anlagst, desto größer erscheint mir meine Schuld, die Du so großmüthig zu verzeihen bemüht bist.“

„Ich habe“, beruhigte Friedrich den Oheim, „Gehbrannt gebeten, die Vermittlerrolle bei der Großmutter zu übernehmen.“

„Du nimmst mir abermals einen Stein vom Herzen, mein Junge.“ sagte der Präsident gerührt. „Nun ist mir auch diese letzte Aussprache mit Opa's Großmutter durch Deine Umsicht erleichtert worden.“

in vorzüglicher Rede auf unseren Großherzog als den ersten und hervorragendsten Förderer der deutschen Ehre, — und Bürgermeister Petermann brachte ein begeistertes aufgenommenes Gedächtniswort zur Königlich hohen Hofkapelle aus, nachdem er die ihm zugehörigen von der hohen Fürstin übertragenen Segenswünsche für Baden-Baden der Festversammlung überbracht hatte.

Heidelberg. Am oberen Saale des Frankenhofes veranstaltete gestern Abend der D. O. eine Bismarck-Trauerfeier, zu welcher sich die Mitglieder der hiesigen Bismarckgesellschaften vollständig eingefunden hatten.

Karlsruhe. 27. Jan. Kaisers Geburtstag wurde in der Hofkapelle in herkömmlicher Weise gefeiert. Nach dem Festgottesdienst fand vor dem Prinzen Karl auf dem Marktplatz die Parade der Garnison statt.

Karlsruhe. 28. Jan. Einen überraschenden Abschluss fanden die Verhandlungen zwischen den Regierungen von Baden und Württemberg über die Verlegung des bad. Bahnhofs in Baden und Württemberg.

Dauernheim. 28. Jan. Gestern passierte dem hiesigen Polizeidirektor Dr. ein kleines Malheur. Er hatte einen durchreisenden Handwerkerbesuchen in das gewesene Wadlloch verbracht und dort eingesperrt, kaum hatte er sich entfernt, schloß die Handwerkerbesuche sein Fenster hinaus und entflohen.

Wetzlar. 28. Jan. Die Feiern des Geburtsfestes des Kaisers fand hier in schäufster und erhabenster Weise statt. Am Abend läuteten die Glocken sämtlicher Kirchen, begleitet vom Donner der Kanonen, das Fest ein.

Frankenthal. Friedrich Baumann aus Hattensdorf, 18 Jahre alt, wurde fahrlässiger Weise von dem Zuckerfabrikarbeiter Nikolaus Weber aus Himmelsstall in Unterfranken in den Unterleib geschossen.

Tammsdorf. Gegen den Stadtordnerten Mayer war seiner Zeit von einem Wäzger Blatte die Befehlsbefugnis erhoben worden, er möge sein Mandat als Stadtordnerten zu geschäftlichen Zwecken aus der Hand der Stadtordnertenverammlung...

Die Worte versagten ihm. Seine Stimme gitterte; ein seltsames Zittern ging durch seinen Körper und zwei große Thränen bahnten sich den Weg über die schon leicht gerötheten Wangen.

„Rein Wort weiter!“ bat er. „Je mehr Du Dich anlagst, desto größer erscheint mir meine Schuld, die Du so großmüthig zu verzeihen bemüht bist.“

„Ich habe“, beruhigte Friedrich den Oheim, „Gehbrannt gebeten, die Vermittlerrolle bei der Großmutter zu übernehmen.“

„Du nimmst mir abermals einen Stein vom Herzen, mein Junge.“ sagte der Präsident gerührt. „Nun ist mir auch diese letzte Aussprache mit Opa's Großmutter durch Deine Umsicht erleichtert worden.“

Nun führen Oheim und Neffe gemeinsam zum Hause der Amalie. Als sie dort ankamen, fanden sie die ganze Familie, Gehbrannt und die gute alte Stina mitgerechnet, um Opa versammelt, die auf einem Ruhebett lag und sehr bleich aussah.



mit der Untersuchung des Verhältnisses Magers vertraute Kommission ...

Mainz, 25. Jan. Eine Curulshereit unterlag hier gerichtlicher Verhandlung ...

Mainz, 25. Jan. Im Laufe dieses Jahres findet unter der Garnison von hier und Kofel ein größerer Wechsel statt ...

Mainz, 25. Jan. Die bekannte Gräfin Schmettau mit ihrem Kammerfräulein ...

Wiesbaden, 27. Jan. Western Abend ist der königliche Kammerherr und Schlosshauptmann der Kaiserin Friedrich ...

Münster, 26. Jan. Herr Dr. Friedrich vom hiesigen Gymnasium ...

Kassel, 26. Jan. Der hiesige Gemeinderath beschäftigte sich mit der Eingemeindungsfrage ...

Ramberg, 25. Jan. Ein hiesiger Buchhändler besetzte in Wiesbaden folgende originale Stücke ...

Buntes Feuilleton.

Vor 10 Jahren. Am 27. Januar 1889 ging es in Berlin hoch her. Nachmittags 4 Uhr hatten im Lustgarten die Kanonen ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Oper und National-Theater in Mainz. Der bürgerlich gemüthliche Vorzug mit seiner harmlosen Komik ...

Die sechste musikalische Akademie am Dienstag, 31. Januar, findet unter förmlicher Mitwirkung des Herrn Bassili Sappell ...

Im Anschluss an die Vorstellung am Donnerstag, 2. und Freitag, 3. Jan. ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Die Aufführung der 'Die Waiskinder' ...

Vertical text in the right margin, partially cut off.







Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt

Verkaufsanzeige

Verkaufsanzeige. No. 153411. Die Lehen und...

Verkaufsanzeige

Verkaufsanzeige. In Folge richterlicher Verurteilung...

Verkaufsanzeige

Verkaufsanzeige. In Folge richterlicher Verurteilung...

Vergebung von

Vergebung von. No. 153. Die im laufenden...

Dang-Verheirathung

Dang-Verheirathung. Montag, 30. Januar d. J....

Zwangsvollstreckung

Zwangsvollstreckung. Montag, 30. Januar 1899...

Vergebung

Vergebung. No. 1534. Die Vergebung von...

Mittheilung!

Mittheilung! Die glückliche Geburt...

Töchterchen

Töchterchen. eigen ergebend an Karl Romeliser u. Frau...

Salami

Salami. "Weißländer" "Ang."

Frank. Federwerk

Frank. Federwerk. grobhorn. Ural-Gavier...

Größ. Dammann. Nachfg.

Größ. Dammann. Nachfg. N. 3. 12. 1899. Tel. 324.

2 elegante Damenmäden

2 elegante Damenmäden. (Kivolerin) billig zu ver-

J. Gross Nachf.

F 2, 6 (Inhaber: F. J. Stetter) am Markt

Confirmanden

Knaben und Mädchen die grösste Auswahl in soliden dauerhaften Stoffen zu ausserordentlich billigen Preisen.

Brown, Boveri & Co.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 69. Mannheim, P 7, 14.

Obst-Halle Gabor

Obst-Halle Gabor. Tafelobst: Reinette als: Canada, Champagne, Anhalter...

Todes-Anzeige

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung...

Adolf Neher

Adolf Neher. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Neher nebst Kinder...

Dankagung

Dankagung. Herzlichen Dank allen denen, die so innig Theil...

Frau Auguste Bassermann-Jordan

Frau Auguste Bassermann-Jordan. im 58. Lebensjahre zu Cannes durch einen...

Todes-Anzeige

Todes-Anzeige. Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft unter...

Auguste

Auguste. im Alter von 6 Jahren. Um hilfes. Beileid bitten...

Dankagung

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme...

Muscheln

Muscheln. Ostsee-Muscheln, Austern, Weser-Salm...

Gemüse-Conserven

Gemüse-Conserven. Junge Erbsen, Schnittbohnen, Prinzessbohnen...

Zweite Hypothek

Zweite Hypothek. ca. 16000 Mark unter sehr günstigen Bedingungen...

Acquisiteure

Acquisiteure. um Abgang von Lebensversicherungen...

Ein jungeres Fräulein

Ein jungeres Fräulein. Veden aus anständiger Familie...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...

Ein tüchtiger Arbeiter

Ein tüchtiger Arbeiter. alle häusliche Arbeit...



**Zer Club.**  
 Sonntag Nachm. 5 Uhr  
**Vesper.**  
 Helles Bier vom Fass.

**Sing-Verein.**  
 Sonntag, den 29. d. Mts.  
 Abends präcis 8 Uhr

**Familienabend**  
 im Lokal. 12502  
 Der Vorstand.  
 Eintragungen sind nicht ge-  
 wohnt.  
 Mannheimer 12503

**Liedertafel.**  
 Sonntag, den 29. Januar,  
 Abends 8 1/2 Uhr

**Probe,**  
**Liederhalle.**  
 Sonntag, 29. Jan. 1899,  
 Abends präcis 8 Uhr

**Bierprobe**  
 wozu föhlich einladet  
 12504  
 Der Vorstand.

**Gewerbeverein und Hand-  
 werkerverband Mannheim.**

**Gewerbe-  
 Industrie-  
 Verein**

**Boitrag**  
 des I. Fortbildung. Herrn  
 M. v. ...

**„Baarenhäuser.“**  
 Unter Vereins- und Verbands-  
 mitgliedern werden hierzu freiwil-  
 lig eingeladen. 12507  
 Mannheim, 28. Januar 1899.  
 Der Vorstand.

**Frei. Feuerwehr**  
 I. Comp.  
 Montag, den 30. d. M., Abends  
 9 1/2 Uhr  
 12509

**Geill. Zusammenkunft**  
 bei Kamerad ...

**Turn-Verein**  
 Mannhim.

**Program-  
 Kneipe**

**Turn-Verein**  
 Mannheim.  
 (Gegründet 1846.)  
 Sonntag, den 4. Februar 1899,  
 Abends 8 1/2 Uhr

**I. ordentliche  
 Generalversammlung**

**Tages-Ordnung:**  
 1. Rechnungsablage.  
 2. Bericht der Rechnungsrevisoren.  
 3. Bericht der Vorstandes und der  
 Rechnungsrevisoren.  
 4. Bericht der Ausschüsse zum  
 Quartalsabende.  
 5. Vereinsangelegenheiten.  
 Wir bitten unsere Mitglieder  
 um recht zahlreiches und  
 pünktliches Erscheinen.  
 Der Vorstand.  
**Gabrisberger  
 Damen-Stenographen-  
 Verein**  
 Mannheim.  
 Wir eröfnen Montag, den 1. Februar  
 einen neuen Kurs für Anfänger  
 Damen und Herren, welche  
 diesen Scheinchen wollen, zur  
 Vorbereitung  
 auf Freitag, den 5. Februar,  
 Abends 8 1/2 Uhr in unserm Lokal  
 in der ...

**Zahn-Atelier**  
**H. Stein**  
 Q 2, 22.  
 Einziges künstl. Bähne  
 Schmerzl. Zahnziehen.  
 Wohnort: ...

**Chemische Analysen**  
 jeder Art v. Nahrungs- u.  
 Genußmitteln, Wein u. c.  
 von ...

**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
 Sonntag, den 29. Januar fällt  
 das übliche Nachmittags-Concert  
 aus. 12511  
 Der Vorstand.

**Militär-  
 Verein**  
 Mannheim.  
 Samstag, den 28. Januar 1899, Abends 8 Uhr  
 im neuen Saale des Hippodroms, G. 6. 5  
 Feier des Geburtstages Sr. Majestät des  
 Deutschen Kaisers Wilhelm II.  
 mit theatral. Aufführungen und darauffolgendem  
 11874  
**Fest-Ball.**  
 Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder nebst deren  
 erwachsenen Familienangehörigen freundlich ein. Eintragungen  
 sind nicht gestattet.  
 Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen  
 sind anzulegen.  
 „Hier vom Fass.“  
 Der Vorstand.

**Krieger-Verein.**  
 Sonntag, den 29. Januar 1899, Abends 8 Uhr  
 im Ballhause  
**Feier**  
 des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers  
 mit dem  
**19. Stiftungsfeste des Vereins**  
 unter gütiger Mithilfe der Mitglieder des Gr. Hof-  
 theaters, der Damen Kreislein Dima, Maden, Lissi und  
 der Herren Hildebrandt, Langer, Rohwinkel und  
 Seeger.  
 Jedes Mitglied erhält eine Einladung mit Programm für  
 sich und eine zur Eintragung. Weitere Verbindungen werden  
 nicht ausgenommen. Die Einladung ist auf Verlangen gefl. vor-  
 zulegen. 11870  
**Der Vorstand.**

**Zer Club Mannheim.**  
 Samstag, den 4. Februar 1899, Abends präcis 8 Uhr  
 in den Sälen des Ballhauses  
**Carnevalistischer Damen-Clubabend  
 mit TANZ**  
 wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst einflussreichen Familien-  
 angehörigen herzlich einladen.  
 Mannheim, den 28. Januar 1899.  
**Der Vorstand.**

**Liederhalle.**  
 Samstag, den 4. Februar 1899  
 Abends 8 Uhr  
**Maskenball**  
 im großen Saale des  
 Badner Hofes  
 (Apollo-Theatersaal).  
 Der Vorstand.  
 Näheres durch Mund-zu-Mund.

**Velociped-Club Mannheim.**  
 Wir beschreiben und ergehen an-  
 zeigen, daß unser  
**Maskenball**  
 am 5. Februar,  
 Abends 7 Uhr  
 in den alten Sälen des  
 Badner Hofes  
 stattfindet.  
 Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder nebst deren  
 Familienangehörigen, sowie Freunde unseres Clubs mit dem Be-  
 merken ergeben ein, daß Vorläufer für Einzulebende schriftlich  
 bei unterm L. Vorsitzenden Herrn Karl Veit, Friedrichstraße  
 86, bei unterm Schriftführer Herrn G. C. v. ...

**Roller-jäger Stenographen-Verein Mannheim.**  
 es haben.  
 Samstag, den 4. Februar 1899, Abends 8 1/2 Uhr  
**Maskenball**  
 im Saale der Liedertafel K 2, 32,  
 wozu wir unsere Vereinsmitglieder, sowie  
 Freunde des Vereins föhlich einladen.  
 11758  
 Der Vorstand.  
 Vorläufer für Einzulebende bitten wir an unterm I. Soc.  
 Herrn Hans ...

**Arbeiter-Forb-Verein O 5, I**  
 Montag, 30. d. Mts., Abends präcis 8 1/2 Uhr im Lokal  
 ordentl. Generalversammlung.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht über die Vereinsabrechnung.  
 2. Rechnungsablage und Abrechnung.  
 3. Bericht des Vorstandes.  
 4. Beschlüsse.  
 und laden wir hierzu unsere werthen Mitglieder mit der Bitte  
 um pünktliches und zahlreiches Erscheinen föhlich ein.  
 Der Vorstand.  
 33. Die Mitgliederversammlung findet Samstag, den  
 28. d. M., Abends 8 Uhr im Lokal statt. 12501

**General-Anzeige.**  
**Concertverein für Kammermusik.**  
 Die Matinée des Frankfurter Quartetts,  
 welche Sonntag, den 29. Januar angekündigt  
 war, findet vorerst nicht statt, wegen eines  
 Unfalles am Auge von Herrn Professor  
 Heermann. 12505

**Akademische Vorträge.**  
 2. Cyklus.  
 Dienstag, 31. Januar 1899, Abends 8 1/2 Uhr,  
 im Stadtparksaal  
**3. Vortrag**  
 des Herrn Universitätsprofessors Dr. E. Gothein, Bonn  
 über  
 „Die Gesetzgebung und die Börse.“  
 Eintrittskarten à M. 1.— zu den noch stehenden  
 4 Vorträgen sind auf dem Bureau des Kaufmännischen  
 Vereins und in der Kunsthandlung des Herrn Th. Mohler  
 zu haben. 12235  
 Die Saalthüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.  
**Kaufmännischer Verein. Börsen-Vorstand.**  
 Handelskammer für den Kreis Mannheim.

**CASINO**  
 Samstag, den 4. Februar 1899,  
 Abends 8 Uhr.  
**Costüm-Fest,**  
 wozu unsere werthen Mitglieder einladet  
 12503  
 Der Vorstand.  
 Vorläufer für Einzulebende bitten wir bei Herrn  
 Feinbart & Geigy in der ...

**Internationaler Schiffer-Verein**  
 Mannheim.  
 Unter diesjährigen  
**Fest-Ball**  
 wird Mittwoch, 1. Febr. 1899,  
 Abends 7 Uhr  
 in dem festlich decorirten Saale des „Badner Hofes“ ab-  
 gehalten, wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörigen  
 ganz ergeben einladen. 12502  
 Mannheim, 27. Jan. 1899.  
**Der Vorstand.**

**Kaufm. Gesellschaft „Mercur“**  
 Mannheim.  
 Engere Vereinigung des Kreisvereins Mannheim  
 im Verbands deutscher S-G. zu Leipzig.  
 Wir beschreiben und ergehen anzeigen, daß  
 unter

**Maskenball**  
 am Sonntag, 12. Februar, Abends 8 Uhr,  
 in den alten Sälen des Badner Hofes  
 stattfindet  
 Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder  
 nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde  
 unseres Vereins mit dem Bemerkten ergeben  
 ein, daß Vorläufer für Einzulebende schriftlich  
 bei unterm I. Vorsitzenden, Herrn Carl Veit, Fried-  
 richstraße 86, und bei unterm Schriftführer, Herrn  
 W. ...

**Deutsche Lebensversicherung Potsdam.**  
 Billige Prämie, sehr günstige Bedingungen, die den-  
 bar größte Sicherheit. 12500  
 Neulose Ende 1897 : M. 22.567.250,42  
 Preuss. Lebensversicherung Ende 1897 : 19.834.961,12  
 Deutsche Versicherungsanstalt Ende 1897 : 16.751.077,75  
 Die in 1897 zur Bezahlung gelangte Dividende hat für die  
 letzten 5 Jahre eine Höhe von 40 % der Jahresprämie betragen.  
 Welche Auskünfte ertheilt bereitwillig und unentgeltlich die  
 General-Agentur in Mannheim.  
 12512  
**G 7, 23.**

**40 bis 50 tündliche Schlosser**  
 finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.  
 12276  
 Reichs- und Fabrikarbeiter, u. c.  
 Reichardt.

**Stirphen-Anjagen.**  
 Evang. protest. Gemeinde.  
 Sonntag, den 29. Januar 1899.  
 Trinitatisfest. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadt-  
 vikar Kamm. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Vikar Rudolph,  
 Morgens 11 Uhr Heiliges Abendmahl, Herr Vikar Rudolph.  
 Concordienkirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Kirchen-  
 vikar Weimer. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadt-  
 vikar Kamm. Nachmittags 2 1/2 Uhr Heiliges Abendmahl,  
 Herr Vikar Kamm. Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer  
 Albrecht.  
 Auferstehungskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer  
 Simon. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer  
 Simon. Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Pros.  
 Friedenskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadt-  
 vikar Pros. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadt-  
 vikar Pros. Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer v.  
 Schöller.  
 Dankensgottesdienst. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, Herr  
 Pfarrer Schöller.

**Gasthauses**  
 mit Hotel- und Restaurationsbetrieb statt.  
 Wir sichern unsern gebrühten Gästen aufmerksame Bedienung  
 bei möglichem Preise zu und laden zu zahlreichem Besuche er-  
 geben ein.  
 Es werden auch Zimmer mit Pension abgegeben, denso  
 Rasse, Mittag- und Abendessen in und außer Abonnement.  
 Mannheim, den 28. Januar 1899.  
 Die Verwaltung U 3, 23.

**Zum Rhoenpark.**  
 Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät  
 des Kaisers  
 Sonntag, den 29. Januar 1899  
**Öffentlicher Festball**  
 mit gutem orchestralen Orchester (Kapelle Schwörer).  
 Anfang Nachmittags 8 Uhr,  
 wozu föhlich einladet.  
 12291  
**F. Geyer.**

**S 2, 2 Christian Buck S 2, 2**  
 En gros Rahmenfabrikation En detail  
 Silber- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft.  
 Großes Lager in fertigen verfrähten Rahmen.  
 sowie Rahmenleisten in neuen Rahmen von einwärts bis  
 zur letzten Krahmung.  
 !! Solide und staubfreie Einrahmungen !!  
 !! Billigste Preise !!  
 Bei Vor kommen von Wasser-Photographien, Gruppen-Älber  
 von Vereinen, Fabriken u. c. beste Gelegenheit.  
 11553

**Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.**  
 Sonntag, 11 Uhr Sonntagsschule. 9 Uhr allgemeine Er-  
 bauungsstunde Herr Stadtmissionar Kamm. 1/2 8 Uhr Jung-  
 frauenverein.  
 Mittwoch, 9 1/2 Uhr Allgemeine Bibelstunde. Herr Stadt-  
 missionar Kamm.  
 Freitag, 8 1/2 Uhr Probe des Gesangschor „Sion“.  
**Trattenstrasse 19**  
 Sonntag, 8 Uhr Abends. Allgemeine Bibelstunde. Herr  
 Stadtmissionar Rehrberger.  
 Freitag, 8 Uhr Allgemeine Bibelstunde. Herr Stadt-  
 missionar Rehrberger.

**Evangel. Männer-u. Jünglingsverein U 3, 23.**  
 Sonntag, 8 Uhr Jugendbibelstunde. Vortrag von Herrn  
 Stadtmissionar Rehrberger über „Bismarck u. die Deutsche  
 Erbarbeidung.“ 1/2 8 Uhr Vortrag von Herr. Missionar Bohner  
 über „die Mission in Kamerun.“  
 Freitag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde u. Monatsversam-  
 lung. Herr Stadtpfarrer Pros.  
 Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde der Jugendbibelstunde.

**Stirphen-Anzeige**  
 der Bischöf. Methodiken-Gemeinde, U 6, 28.  
 Sonntag Nachm. 1/2 8 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags  
 1 1/2 8 Uhr Predigt.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Katholische Gemeinde.**  
 Laurentiuskirche, Nordvorstadt, Sonntag, den 28. Januar,  
 Festgottesdienst von 10 bis 4 Uhr an. Abends 7 1/2 Uhr Rosen-  
 kranz. Sonntag, den 29. Januar, Festgottesdienst von 10  
 bis 4 Uhr an. 7 1/2 Uhr Abends. 1/2 8 Uhr Sonntagsschule mit Predigt,  
 1/2 10 Uhr Predigt und Am. 1/2 8 Uhr Festgottesdienst.  
**Katholische Gemeinde**  
 Sonntag, den 29. Januar, um 10 Uhr Gottesdie-



Meizer Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen 6201 Geldgewinne zur Ausspielung!

Haupt-Depôt von Maggi's Suppenwürze bei: Bachmann & Buri.

Telephon Nr. 942. Des Ziffiges schönste Bier in Rannensbier. Rannensbier schmeckt wie frisch vom Faß. P. P. Nachdem das Rannensbier in den größten Städten Deutschlands eingeführt...

Kayser-Räder, Nähmaschinen, Motorräder. empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität. Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik, vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern. CARL HESS, O 3, 11, (Kunststrasse).

Billigste Revolver. 6 schüssig, faßt gelad. Nr. 3, 50, 5, 6, 50, 13, etc. bis zu Nr. 135 in allen Qualitäten auf Lager.

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren ist das berühmte Minlos'sche Waschpulver genannt Lessive Phénix nach dem franz. Patent J. Picot, Paris.

Endlich einmal eine tadellose, famose Wichse! Wagner's Monopol-Wichse. H. WAGNER, Strassburg i. E.

Für nur 7 Mark. Concert-Accord-Zither mit 6 Mannalen, 25 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet...

Gebrüder Rauh Stahlwaarenfabrik u. Versandthaus I. Ranges. Gräfrath bei Solingen. Alleinstg. Fabrikanten nebenstehender Schutzmarke.

Kesel-Maier Breitestr. Robes. Breitestr. T. I. I. Robes. T. I. I.

Zähne J. Dierich's Zahnlaboratorium. P 2, 14 gegenüber der Reichspost P 2, 14.

Dr. Kuntze's Hustenbonbons von vorzüglicher Wirkung. 78554

Zaren-Thee (Patentamtlich eingetragene Spezial-Marke) in hübscher Gold- u. Silberstaniol-Packung Per Pfund = 500 gr. netto M. 2.- bis M. 6.-

KREIZSTERN SUPPEN. Sofort herstellbar sind gute, kräftige Suppen aller Art mit...

Hypotheken-Darlehen zu billigstem Zinsfuß, ferner An- und Verkauf von Liegenschaften besorgt. W. Gross, U 6, 27.

Starkes Gebirgs-See-Eis! Wir haben die Transporte von den Bayerischen und Tiroler Seen aufgenommen, und nehmen Aufträge unter Garantie sicherer Lieferung entgegen.

Schonung der Pferde Sicheres Fahren u. Reiten auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss).

A. Nauen, senior und B. Buxbaum, Marktplatz. Niederlage in Mannheim, bei 74935

Apollo-Theater. Samstag wegen Frier des Militärvereins geschlossen. Sonntag 2 große Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr und Abends 7, 8 Uhr.

VI. Musikal. Akademie. Solist: Herr Wassili Sapelnikoff aus Moskau (Clavier). 1. Beethoven, Symphonie (F-dur) „Pastorale“...

Gr. Sad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Sonntag, den 29. Januar 1899. 53. Vorstellung im Abonnement A. Götterdämmerung.

Ein Revisor. Zufußspiel in 5 Akten von Nikolai Bogol. Deutsch von G. v. Sabelitz. Anfang 7 Uhr. Colosseumtheater in Mannheim.

Mannheimer Spielkartenfabrik G. Jacob, Mannheim. 1881 Ihre vorzüglichsten Spielkarten bestens hergestellt. Muster mit Preisangabe gratis u. franco.